

# TEN

# times

Das Mitglieder- und Kundenmagazin  
Ihrer Teutoburger Energie Netzwerk eG

**Ausgabe 1 | 2021**



**100 JAHRE**

**ENERGIE**

**IN DER REGION.**

**WIR FEIERN UNSEREN 100. GEBURTSTAG**

**UND BLICKEN ZURÜCK IN EINE BEWEGTE ZEIT.**



## MIT TEN VOR ORT.



### TEN-ENERGIELOKAL IN HAGEN A.T.W.

Alte Straße 2  
49170 Hagen a.T.W.  
05401 8922-21

**MO – MI** 8:00 – 17:00 Uhr  
**DO** 8:00 – 18:00 Uhr  
**FR** 8:00 – 15:00 Uhr



### TEN-KUNDENSERVICE IN BAD IBURG

Schloßstraße 7  
49186 Bad Iburg  
05401 8922-21

**MO – DO** 8:00 – 12:00 Uhr,  
12:30 – 17:00 Uhr  
**FR** 8:00 – 12:30 Uhr



### TEN-KUNDENSERVICE IN BAD LAER

Goldammerallee 1  
49196 Bad Laer  
05401 8922-21

**DI** 8:00 – 12:30 Uhr,  
13:00 – 17:00 Uhr  
**FR** 8:00 – 12:30 Uhr



### TEN-ENERGIELOKAL IN GLANDORF

Münsterstraße 5b  
49219 Glandorf  
05401 8922-21

**MO, MI** 8:00 – 12:30 Uhr  
13:00 – 17:00 Uhr



### TEN-ENERGIELOKAL IN HILTER A.T.W.

Bielefelder Str. 22  
49176 Hilter a.T.W.  
05401 8922-21

**DI, DO** 8:00 – 12:30 Uhr,  
13:00 – 17:00 Uhr



## LIEBE LESERINNEN LIEBE LESER

kaum zu glauben: In diesem Jahr blickt unsere Genossenschaft auf ihr 100-jähriges Bestehen zurück. Denn im Jahr 1921 gründeten Bürgerinnen und Bürger in Bad Laer, Glandorf und Hilter ihre eigenen Elektrizitätsgenossenschaften. Die E-Genossenschaft in Hagen folgte im Jahr 1922 mit ihrer Gründung. Aus dem Zusammenschluss aller vier Elektrizitätsgenossenschaften ging die heutige TEN eG hervor.

Die Welt sah damals noch anders aus: Charlie Chaplin drehte Stummfilme, Albert Einstein bekam den Nobelpreis und Friedrich Dürrenmatt wurde geboren. Von vielen elektrischen Geräten, die für uns heute selbstverständlich sind, ahnten die Menschen noch nichts. Jedoch die Glühbirne war bekannt und so wurden die Mitgliedschaftsanwärter unserer ersten Elektrizitätsgenossenschaften auch „Lichtinteressierte“ genannt.

Einer, der sich 30 Jahre um diese „Lichtinteressierten“ kümmerte, war Siegfried Freye. Als Geschäftsführer der Elektrizitätsgenossenschaft Bad Laer war seine Aufgabe Elektrizität möglichst in jedes Haus zu bringen. In unserem Interview ab Seite 6 nimmt er uns mit auf eine Reise in die Vergangenheit unserer Genossenschaft.

Leider können wir unser großes Jubiläum in diesem Jahr nicht so feiern, wie wir es gerne wollten. Priorität hat in jedem Fall zunächst unsere diesjährige Generalversammlung, die wir hoffentlich als Präsenzveranstaltung durchführen können. Bis dahin wünschen wir Ihnen alles Gute und viel Gesundheit.

**Maike Sczuka, Marketing, TEN eG**



*Zeiten ändern sich –  
Gutes bleibt!*

# 100 JAHRE LICHT, 100 JAHRE GENOSSENSCHAFT!

Im Februar 1921 gründeten Handwerker, Landwirte und Dienstleister in Bad Laer die erste Elektrizitätsgenossenschaft. Kurz darauf folgten Genossenschaften in Hilter a.T.W., Glandorf und Hagen a.T.W. Offiziell benannt wurden diese Gründungsmitglieder und auch spätere Neumitglieder als „Lichtinteressierte“, die sich für dieses neue, sichere und praktische „elektrische Licht“ interessierten. Sie alle schlossen sich schließlich im Jahr 2000 zur TEN eG zusammen und sind die Wurzeln unserer 100-jährigen Erfolgsgeschichte.

Anfang des letzten Jahrhunderts gab es im normalen Hausgebrauch kaum Geräte, die man hätte mit Strom betreiben können. Viele elektrische Geräte, die für uns heute selbstverständlich sind, waren noch nicht erfunden und so nutzte man Elektrizität meist nur zur Lichterzeugung.

Gerade im ländlichen Raum, wo es keine energiehungrigen Produktionsstätten gab, lohnte es sich für die Niedersächsische Kraftwerk AG daher nicht, die nötige Infrastruktur aufzubauen.

Aus dieser Not heraus entstand der Wille zur Selbsthilfe – ganz getreu dem

Motto der Genossenschaften „Einer für alle, und alle für einen.“ In Bad Laer, Hilter, Glandorf und Hagen schlossen sich die Menschen zusammen und gründeten gemeinsame Elektrizitätsgenossenschaften, um die Versorgung sicherzustellen.

Man kann sich heute kaum noch vorstellen, mit welchen Mitteln und wie viel – oft ehrenamtlicher – Arbeit damals die ersten Leitungen an Holzpfehlen gezogen wurden.

In den vergangenen 100 Jahren ist viel geschehen und es konnte ein leistungsfähiges Versorgungsnetz aufgebaut, unterhalten und ausgebaut werden. Am 01. Januar 2000 fusionierten die vier Elektrizitätsgenossenschaften zu einem gemeinsamen Unternehmen:

Der Teutoburger Energie Netzwerk eG – TEN, um ihre Wettbewerbsposition auf dem mittlerweile liberalisierten Energiemarkt zu sichern und zu stärken. Heute ist die Genossenschaft Stromnetzbetreiber in Bad Laer, Hagen a.T.W., Glandorf und Hilter a.T.W. und unterhält Gasnetze in Bad Iburg, Bad Laer, Glandorf und Sassenberg.

Doch die Zeit bleibt nicht stehen und so stellt sich unsere Genossenschaft heute neuen Herausforderungen wie der nach-

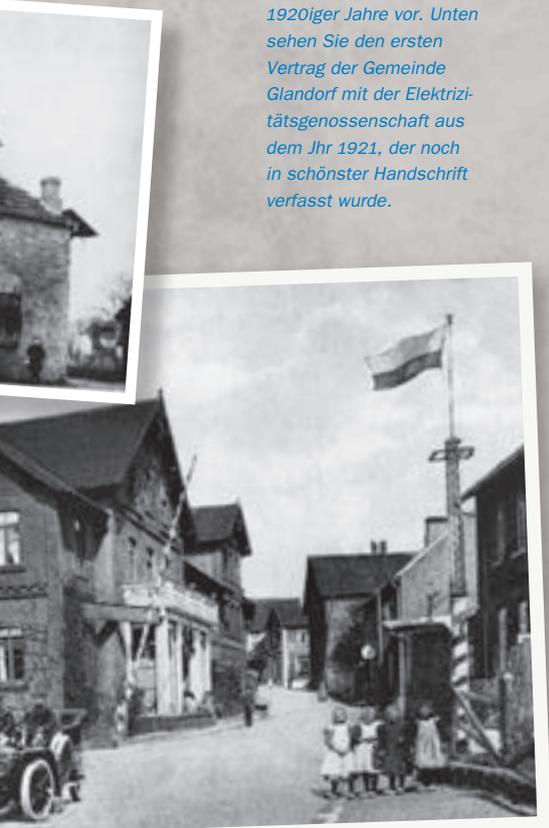
haltigen, dezentralen Energieversorgung, der Digitalisierung und der E-Mobilität. Doch was auch immer die Zukunft bringt, unserer Grundidee sind wir treu geblieben: Nur gemeinsam können wir mehr erreichen.



Zeiten ändern sich –  
Gutes bleibt!

## WIR SUCHEN IHRE GESCHICHTE

Mit Weste, Schiebermütze, Perlenkette und Pfauenfeder im Haarband einen flotten Charleston aufs Parkett legen: So stellen wir uns die 1920iger Jahre vor. Unten sehen Sie den ersten Vertrag der Gemeinde Glandorf mit der Elektrizitätsgenossenschaft aus dem Jahr 1921, der noch in schönster Handschrift verfasst wurde.



HN  
DER  
TEN  
1921 – 2021

**100 JAHRE  
ENERGIE  
IN DER REGION.**

Vor 100 Jahren haben sich Bürgerinnen und Bürger zusammengetan und als sogenannte „Lichtinteressierte“ eigene Elektrizitätsgenossenschaften in Hagen, Bad Laer, Hilter und Glandorf gegründet. Zu unserem großen Geburtstag möchten wir persönliche Erinnerungen, Fotos, Dokumente usw. sammeln, die eng mit der Geschichte unserer Genossenschaft bzw. ihrer Vorgänger verbunden sind.

Besitzen Sie noch Fotos aus dieser Zeit? Haben Sie vielleicht noch Formulare oder Verträge der „alten“ Genossenschaften? Erinnern Sie sich an Gegebenheiten und Geschichten aus der Zeit, als die Elektrizität in unserer Region Einzug erhielt? Dann freuen wir uns, wenn Sie uns daran teilhaben lassen! Schicken Sie einfach Kopien oder auch Originale an Ihre TEN eG und schreiben Sie Ihr Wissen für uns auf. Wir gehen mit allen Einsendungen sehr vorsichtig um und halten gern Rücksprache mit Ihnen.

Einsendungen bitte an die:  
Teutoburger Energie Netzwerk eG  
Höhenweg 14  
49170 Hagen a.T.W.  
E-Mail: [info@ten-eg.de](mailto:info@ten-eg.de)





**100 JAHRE  
ENERGIE  
IN DER REGION.**

# **ERINNERUNGEN AN DIE ANFÄNGE**

Anlässlich unseres 100. Geburtstages wollen wir zurückblicken und uns mit der Historie unserer Genossenschaft und ihrer Vorgänger beschäftigen. Dafür unterhalten wir uns mit verschiedenen Personen, die in der Vergangenheit mit den unterschiedlichen Elektrizitätsgenossenschaften verbunden waren und deren Entwicklung geprägt haben. In dieser ersten Ausgabe des Jubiläumsjahres sprechen wir mit Siegfried Freye, dem ehemaligen Geschäftsführer der Elektrizitätsgenossenschaft Bad Laer.

**TENinside:** Herr Freye schön, dass Sie Zeit für uns haben und bereit sind, uns etwas über die Geschichte der E-Genossenschaft Bad Laer zu erzählen. Wie sind Sie damals zur Genossenschaft gekommen? Welche Position hatten Sie inne?

**Siegfried Freye:** Nachdem ich meine Lehre bei einem Elektromeister in Dissen beendet hatte, war ich zunächst für einige Jahre Soldat, auch in Gefangenschaft. Im Jahr 1948 bin ich damals zurückgekehrt. Um mit meiner Frau eine Wohnung zu bekommen, hat es mich in den „Pott“ verschlagen, denn als Elektriker unter Tage bekam man damals auch eine Wohnung. Als sich mir dann aber die Chance eröffnete, die Genossenschaft in Bad Laer, meiner Heimat, weiter aufzubauen, habe ich nicht lange gezögert und bin zurück nach Hause gekommen. Diese Aufgabe habe ich sehr gerne übernommen. Schließlich ging es um Bad Laer!

**TENinside:** Was genau waren dabei Ihre Aufgaben?

**Siegfried Freye:** Oh, das war fast alles! Ich war ja ein Einmannbetrieb. Es gab damals keine Angestellten. So habe ich zum Beispiel die Zähler abgelesen und mit der Unterstützung meiner Frau jeden Monat die Rechnungen geschrieben. Das machte ich damals noch mit der Hand. Waren die Rechnungen verteilt, bin ich von Haus zu Haus gelaufen und habe Stromgeld kassiert. Alle technischen Aufgaben, die anfielen, um das Stromnetz in Bad Laer weiter zu ertüchtigen, habe ich mit den Elektromeistern vor Ort umgesetzt. Es war nicht so, dass wir festgestellte Monteure hatten, so wie das jetzt bei der TEN der Fall ist. Aber auch früher war schon die wichtigste Devise: Ohne gute Mitarbeiter oder in dem Fall waren es ja Dienstleister geht gar nichts. Erst durch eine kompetente Mannschaft kann eine Unternehmung erfolgreich sein. Alleine wäre ich verloren gewesen. Die Genossenschaft war „Familie“.

**TENinside:** Was hat die Bürgerinnen und Bürger im Zusammenhang mit Elektrizität zu der Zeit bewegt?

**Siegfried Freye:** Auch, wenn der Krieg schon Jahre her war, ging es in Bad

Laer immer noch um den Wiederaufbau. Es war ja alles zerstört. Daher wurde auch dringend eine funktionierende und stabile Stromversorgung gebraucht. Es siedelten sich Gewerbebetriebe an, die Strom benötigten. Und ich habe mich um Grundstücke gekümmert, um weitere Verteilerschränke aufzustellen.

*Eine der ersten Genossenschaften war ein Einmannbetrieb*

**TENinside:** Welche besonderen Herausforderungen hatten Sie zu meistern?

**Siegfried Freye:** Eine besondere Herausforderung war sicherlich die Planung des Stromnetzes und die Umstellung von der Versorgung über Freileitungen auf Erdkabel. Schließlich hatte ich das vorher auch noch nie gemacht. Zu der Zeit haben wir alle wochenlang durchgearbeitet, um die Anschlüsse bis in die Häuser zu legen.

**TENinside:** Wie viele Personen arbeiteten für die Genossenschaft und wie war sie organisiert?

**Siegfried Freye:** Wie gesagt, Angestellte gab es lange nicht. Ich habe in der Zeit wirklich vieles selber erledigt. Meine Frau hat mich dabei tatkräftig unterstützt. Sie hat mir geholfen die Rechnungen zu schreiben und die Zählerstände festzuhalten. Nun waren es früher ja auch noch nicht so viele Entnahmestellen wie heu-

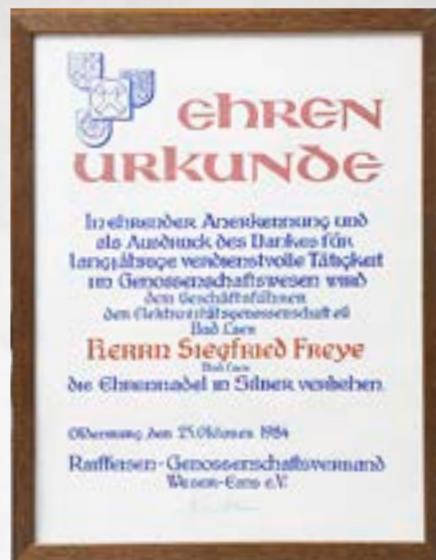
te. Mein Vetter hat mir erst mal erklärt, wie ich mit der Buchhaltung umzugehen hatte. Der kannte sich da gut aus. Aber auch das war zu meiner Zeit noch weniger kompliziert als heute.

**TENinside:** Wie war das mit der Generalversammlung? Wie wurde die Versammlung abgehalten?

**Siegfried Freye:** Zu meiner Zeit nahmen so 70 – 80 Mitglieder an der Generalversammlung teil. Wir haben sie immer in einer Gastwirtschaft abgehalten. Das ging hier in Bad Laer reihum. Einmal bei dem und einmal bei dem. Auch damals gab es schon ein Sitzungsgeld und etwas zu trinken.

**TENinside:** Gibt es eine Anekdote, die Sie uns zum Abschluss erzählen können?

**Siegfried Freye:** Ich erinnere mich noch gut daran, dass die damalige Nike von Ort zu Ort zog und versuchte, die Netze abzukaufen. Das hat in einigen Orten auch geklappt. Eines Tages stand auch ein Herr von der Nike bei mir vor der Tür, um das Bad Laerer Stromnetz zu erwerben. An das Kaufangebot war ein attraktiver Job bei der Nike in Osnabrück geknüpft. Mein Stuhl stünde schon bereit hat man mir gesagt. Aber das konnte ich doch nicht machen. Es ging doch um meinen Heimatort und die Genossenschaft. Also habe ich das Angebot ausgeschlagen. Zum Glück war ich in dem Moment so weitsichtig und habe mich nicht beirren lassen.



*Als Geschäftsführer der damaligen Elektrizitätsgenossenschaft Bad Laer hat Siegfried Freye sich um Vieles gekümmert: Zähler abgelesen, Rechnungen geschrieben, Mitglieder verwaltet, die Buchführung organisiert und die Genossenschaft weiter entwickelt. Für seine genossenschaftlichen Verdienste wurde er 1984 mit der Ehrennadel in Silber des Raiffeisen-Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. ausgezeichnet.*

Ein Jubiläumsgedicht von Winfried Karthaus, ehemaliger Aufsichtsratsvorsitzender

# Das Jubiläum

Liebe Mitglieder der ehem. EG's  
und der TEN,  
meine Damen und Herren,

will ein paar Verse an Sie richten,  
wobei das Dichten,  
das dem Goethe fiel so leicht  
bei mir nur zu Knittelversen reicht.

Schenke sie Euch, die Knittelverse,  
denn dabei kommen mir diverse  
Gedanken, die ich hier gern benenn',  
es sind Gedanken an die EG's und die TEN.

Der Zeiten Lauf bringt's dann und wann:  
es steht ein Jubiläum an.  
Was denn für eins wird mancher fragen?  
Dazu kann ich Euch nur sagen:  
10, 20, 30 oder 40?  
Wer das annimmt, ja der irrt sich.

Seit es mit den EG's hat angefangen,  
sind schon 100 Jahre vergangen.  
Doch wende ich jetzt meinen Blick  
zunächst viel weiter noch zurück.

Bevor der Herrgott hat das Licht gemacht,  
war überall nur dunkle Nacht.  
Doch steht in der Bibel, also ist es wahr,  
was gleich am ersten Schöpfungstag geschah.

Gott sprach, es möge Licht nun werden,  
und alles erhellen hier auf Erden.  
Doch ist das nur zur Hälfte gelungen,  
Nachts blieb's dunkel, drum waren die  
Menschen gezwungen,  
sich aus dieser Lage selbst heraus zu winden  
und irgendetwas zu erfinden,  
was bringt Licht in diese Nacht.  
Die Menschen haben lange nachgedacht.  
Erleuchtet nur von Kerze, Tran und Karbid,  
machten viele beim Suchen der Lösung mit.

Bis auf den Geistesblitz ist gekommen,  
der uns die Dunkelheit hat genommen,  
na, wer war's wohl, wer weiß es schon?  
Richtig: Thomas Alpha Edison.

Er hat's gepackt, er hat's geschafft,  
doch war vonnöten eine Kraft,  
die heute wohl ein jeder kennt,  
und die man schlicht „elektrisch“ nennt.

Manchem wurde recht bald klar,  
dass damit Geld zu verdienen war.  
Um abzuschöpfen diese Quelle,  
bildeten sich schnell Gebietskartelle.

Nur ein paar Kleine,  
die waren im Kopf noch heller,  
handelten klug und zudem noch schneller.  
Sie schafften es mit viel Elan und Kraft,  
zu gründen eine Elektrizitätsgenossenschaft.  
Das war nicht leicht, es war keine gute Zeit,  
die Weltwirtschaftskrise machte sich breit.  
Doch auch damals gab es kluge Leute,  
die beschlossen etwas, das fortwirkt bis heute.

Gabs auch Kritik und manches O-Jeh,  
das belastet doch unser aller Budget,  
letztlich stand das Werk, die neue EG.

Es begann, wie das wohl so sein muss,  
mit einem Statut, einem Satzungsbeschluss.  
Im Protokoll ist formuliert klipp und klar,  
wann und wo dieses Ereignis geschah –  
nämlich am 6. Januar  
und zwar 1921 in Bad Laer.

Nachdem dies Gründungswerk gelungen,  
gab es ähnliche Veranstaltungen,  
zeitnah würde man heute sagen,  
in Glandorf, Hilter und in Hagen.

Diese vier EG's haben mit Kraft und Elan  
über einige Jahrzehnte Gutes getan.  
Das Geld, mit dem wir unsere Stromrechnung  
begleichen,  
blieb hier, musste nicht in die Taschen  
der Multis entweichen.  
Und hat sich auch mancher an ihnen gerieben,  
die EG's sind stets selbständig geblieben.

Sie entwickelten sich gut,  
blieben bestehen nicht nur,  
sondern festigten stetig die Infrastruktur.  
Doch haben die Sachzwänge es eines Tages  
geboten,  
neue Strukturen auszuloten.  
Als Ergebnis konnte man allgemein sehen,  
es hilft nichts, wir müssen zusammen gehen.  
Und helle Köpfe waren bereit,  
einzusehen jetzt ist es Zeit.  
Jetzt müssen und wollen wir es wagen,  
in Glandorf, Hilter, Bad Laer und in Hagen.

Obwohl es manchem sicher schwer fiel,  
war es nötig anzusteuern das Ziel.  
Folgerichtig wurde es gemacht, denn  
es war alternativlos und so wurde gegründet  
die TEN.

Auch die TEN ist eine Genossenschaft,  
in der gebündelt ist die Kraft,  
von allen genannten ehemals Vieren,  
davon können alle gemeinsam nun profitieren.

Die Entwicklung der TEN, es ist ungelogen,  
hat nach der Gründung stark angezogen.  
Den Vorstand und die Mannschaft  
wollen wir loben,  
die Bilanz ging nämlich stetig nach oben.

Mit viel Arbeit und etwas Glück,  
legten wir auch Durststrecken zurück.  
Fleiß, Geschick und nie Handeln ohne Bedacht,  
dieser Weg hat uns Erfolg gebracht.

Zwar nicht immer, auch wir haben auf unseren  
Entwicklungswegen  
mit Projekten auch mal daneben gelegen.  
Das ist nun mal so,  
Mut zum Risiko  
war schon immer und zu jeder Zeit  
ein Merkmal der Selbständigkeit.

Wir haben uns in der kompliziert gewordenen  
Energiewelt  
stets unseren Aufgaben und Problemen gestellt.  
Wenn wir alle auch weiter zusammenstehen,  
können wir gelassen in die Zukunft sehen  
und unseren Weg des Erfolges weitergehen.

Doch heut schau'n wir noch einmal zurück,  
sagen aufrichtig Dank denen,  
die zu unserem Glück  
vor recht genau 100 Jahren  
so mutig und so weitsichtig waren,  
E-Genossenschaften auf den Weg zu bringen,  
denn nur so konnte es gelingen:  
Hundert Jahre Solidarität,  
das ist es, was auch heut noch zählt:

So wie wir alle  
zu den E-Genossenschaften standen,  
die uns Jahrzehnte eng verbanden,  
so steh'n wir heute ohne jedes Aber und Wenn  
geschlossen zusammen zu unserer TEN.

Zum Schluss ruf ich Euch zu mit aller Kraft:  
Alles Gute für Euch und unsere Genossenschaft!

Winfried Karthaus



**100 JAHRE  
ENERGIE  
IN DER REGION.**





# JUBILÄUMS GEWINNSPIEL

100 Jahre Genossenschaft – das ist ein Grund zum Feiern.  
Und genau deshalb möchten wir in dieser und den kommenden  
Ausgaben Ihrer TENtimes zu unserem großen Jubiläums-  
gewinnspiel 2021 einladen.

Neben besonders hochwertigen Preisen haben wir uns dieses Mal auch eine knifflige Schätzfrage ausgedacht, bei der ein wenig mathematisches Verständnis, eine gute Menschenkenntnis und natürlich auch reichlich Glück nicht fehlen dürfen. Denken Sie also gut nach und schätzen Sie:

**Wenn das Team der Teutoburger Energie Netzwerk eG genau 90 Köpfe zählt, wie alt sind dann alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?**

Zu gewinnen gibt es je nach Nähe zur korrekten Antwort:

- 1. Preis** 1 Bose Over ear Kopfhörer
- 2. Preis** 1 JBL Charge 4 Bluetooth-Lautsprecher
- 3. Preis** 1 Fitbit Fitnessstracker



Schicken Sie das Lösungswort einfach bis zum 19.03.2021 an Ihre TEN eG, Höhenweg 14, 49170 Hagen a.T.W. oder per E-Mail an [maike.sczuka@ten-eg.de](mailto:maike.sczuka@ten-eg.de). Datenschutzhinweis: Wir erheben Ihre Adressen nur zur Auswertung der Gewinner. Danach werden die Daten vernichtet.

Seit wir unseren Kunden ausschließlich Strom aus Wind-, Sonnen- und Wasserkraft anbieten, wandert mit jeder gelieferten Kilowattstunde ein kleiner Betrag in unseren Fördertopf. Aus diesem Topf werden alle zwei Jahre regionale Umweltschutzprojekte unterstützt. Welche genau, das entscheiden unsere Kunden und Mitglieder via Online-Wahl. Auch Ende 2020 konnten sich wieder drei Vereine über jeweils 3.000 Euro Fördersumme freuen.



# WIR TUN WAS FÜR DAS KLIMA

Das Besondere an Ökostrom RE: Hier wird Geld für den Umwelt- und Klimaschutz gesammelt, ohne dass der Strompreis für den Verbraucher höher ausfällt. Da der Spendenbetrag pro Kilowattstunde so gering ist, kommt erst in der Summe ein bemerkenswerter Förderbetrag zusammen. Im Sommer 2020 konnten sich nach 2018 zum zweiten Mal regionale Vereine und Organisationen für eine Förderung bewerben. Später wurde per Online-Wahl auf der TEN-Internetseite abgestimmt, um zu ermitteln, welche drei der neun teilnehmenden Projekte mit der Förderung in Höhe von 3.000 € unterstützt werden sollen.

Auf eine feierliche Scheckübergabe musste dieses Mal pandemiebedingt leider verzichtet werden. Wichtiger jedoch als die Feier und ein schönes Foto ist ohnehin, dass die Förderung bei den Vereinen angekommen ist und die Umwelt- und Klimaschutzprojekte umgesetzt werden können. Wir danken unseren Kunden, dass sie diese regionale Unterstützung ermöglicht haben, und freuen uns auf neue Vorschläge für unsere kommende Projektförderung 2022.

*Für eine  
bessere Zukunft!*

## 1. Platz



Mit 29,3 % der Stimmen konnte der SV Eintracht Remseide e.V. die Abstimmung für sich entscheiden. Der Verein plant entlang des Sportplatzes einen Blühwienbereich anzulegen, um Bienen und anderen Insekten einen neuen Lebensraum zu schenken. Weiterhin sollen Nistkästen für Meisen und Singvögel installiert werden, wodurch gleichzeitig die Ausbreitung des gefährlichen Eichenprozessions-spinners eingedämmt werden soll.

## 2. Platz



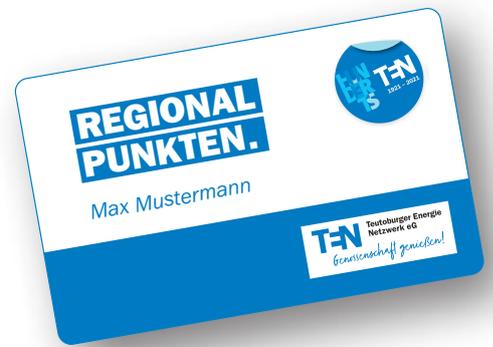
Der zweite Platz ging mit 26,8 % der Stimmen an den Trägerverein des Schulandheims Hagen-Mentrup. Der Verein nutzt die belegungsfreie Zeit, um das Haus gründlich zu reinigen, Reparaturen durchzuführen und künftig seinen Energieverbrauch zu reduzieren. Dafür sollen neue energiesparende Geräte wie z.B. Gefrierschrank, Kühlschrank und Trockner angeschafft werden.

## 3. Platz



Über 24,3 % der Stimmen durfte sich der TuS Glane e.V. freuen. Der Verein möchte künftig den Wasserverbrauch reduzieren. Dazu sollen die Tennisplätze in ganzjährig bespielbare Plätze umgebaut werden. Die bisherigen Plätze mit Rotgras müssen ständig befeuchtet werden, um bespielbar zu sein. Der Bedarf an Wasser ist daher besonders in den immer wärmer werdenden Sommermonaten enorm hoch. Durch den neuen Untergrund entfällt die Bewässerung, was sich positiv auf den Ressourcenverbrauch auswirkt.





# VIELE VORTEILE FÜR TEN-MITGLIEDER



## FAHRRAD STAPEL

Das Fahrradfachgeschäft Stapel in Glandorf ist bereits seit über 165 Jahren die erste Adresse für alle, die mal wieder ordentlich in die Pedale treten wollen – und das aus gutem Grund. Hier finden Sie ein besonders großes Sortiment an Rädern, Helmen, Sätteln, Ersatzteilen und weiterem Zubehör. Dank der exzellenten Beratung verlassen Sie das Fahrradgeschäft mit dem perfekten Rad, das genau Ihren Anforderungen und Fähigkeiten entspricht. Und sollte einmal nicht das passende Fahrrad dabei sein, erfüllt Heiner Stapel Ihre Wünsche mit maßgeschneiderten Sonderanfertigungen.

**Mitglieder der TEN erhalten bei Vorlage der Mitgliedskarte vom 01. bis 31. Mai 2021 eine Satteldruckmessung im Live-scan gratis.**

**Heinrich  
Stapel**

Fahrrad Stapel  
Kolpingstraße 4  
49219 Glandorf  
Telefon: 05426 930063  
E-Mail: info@stapel-glandorf.de  
www.stapel-glandorf.de

Öffnungszeiten:  
Mo., Di. Do. und Fr. 8:30 –  
12:30 und 14:00 – 18:00 Uhr  
Mi. 14:00 – 18:00 Uhr  
Sa. 8:30 – 12:30 Uhr



## GARTENCENTER BENTRUP

Wer im Herbst die klassische Pflanzzeit für Rosen verpasst hat, kann auch jetzt im Frühling noch auf getopfte Pflanzen zurückgreifen. Im Gartencenter Bentrup finden Sie eine breite Auswahl an Gartenrosen sowie fachliche Beratung, kreative Ideen und jede Menge Pflanzen in bester Qualität für Ihr grünes Zuhause.

**Mitglieder der TEN eG erhalten bei Vorlage ihrer Mitgliedskarte vom 01. April bis 30. Juni 2021 beim Kauf von Gartenrosen im Wert von 30 € einen Lavendelsolitär gratis!**

**Bentrup**  
IM GRÜNEN ZUHAUSE!

Bentrup Pflanzenhandel  
GmbH & CO. KG  
Inhaber: Gerd Bentrup  
Osnabrücker Straße 84  
49186 Bad Iburg  
Telefon: 05403 74740  
info@bentrup-baumschulen.de  
www.bentrup-baumschulen.de

Öffnungszeiten:  
Mo. – Fr.: 9 – 18 Uhr  
Sa.: 9 – 13 Uhr

Wer sich für eine Mitgliedschaft bei der TEN eG entscheidet, darf sich über günstigere Energiepreise, mehr Mitspracherecht und viele weitere Vorteile freuen. So erhalten alle Mitglieder in unserem großen Jubiläumsjahr bei noch mehr regionalen Unternehmen besondere Extras. Einfach im Aktionszeitraum bei unseren „Partnern der TEN“ vorbeischaun, Mitgliedskarte vorlegen und Vorteile genießen! Unternehmen, die Partner der TEN werden wollen und auch Aktionen für unsere Genossenschaftsmitglieder anbieten wollen, melden sich bitte unter Telefon 05401 8922-21.



## KIEBITZMARKT DALLMÖLLER

Vor 21 Jahren eröffneten Marietheres und Carl Dallmüller den Kiebitzmarkt an der Osnabrücker Straße in Glandorf. Das „Grüne Warenhaus“ bietet Ihnen heute auf über 700 Quadratmetern alles zur Pflege des heimischen Grüns, eine große Auswahl an Futtermitteln und Zubehör für Ihre Haus- und Kleintierhaltung. Zudem steht ein breites Angebot an Angel-, Jagd- und Reitbedarf sowie aktuelle Freizeit- und Arbeitsbekleidung bereit. Auch Teeliebhaber und Brotbackfreunde finden im Kiebitzmarkt leckere Zutaten. Die Vielfältigkeit im Kiebitzmarkt versetzt Kunden regelmäßig ins Staunen.

**Mitglieder der TEN erhalten bei Vorlage der Mitgliedskarte vom 05. März bis 3. April einen Frühlingsgruß gratis.**



Kiebitzmarkt Dallmüller  
Osnabrücker Straße 33  
49219 Glandorf  
Telefon: 05426 933575  
mail@kiebitzmarkt-dallmoeller.de  
www.kiebitzmarkt-dallmoeller.de

Öffnungszeiten:  
Mo. – Fr. 8:30 – 12:30  
und 14:00 – 18:00 Uhr  
Sa. 8:30 – 12:30 Uhr



## RISTORANTE DA PINO

Seit 1983 bietet Gastgeber Pino Gianfaldone in seinem Hagener Restaurant „Da Pino“ original italienische Gelassenheit sowie Pizza und Pasta in gemütlicher Atmosphäre. Mit ihrer starken Heimatverbundenheit bietet Familie Gianfaldone die neusten kulinarischen Trends gepaart mit traditionellen italienischen Speisen. Genießen Sie eine vielfältige Auswahl an Antipasti und Salaten, Fleisch-, Fisch- sowie klassischen Pastagerichten. Die Wochenkarte geht dabei auch auf saisonale Wünsche ein und überrascht mit neuen Geschmackserlebnissen.

**Mitglieder der TEN erhalten bei Vorlage der Mitgliedskarte vom 13. bis 30. April 2021 nach ihrem Hauptgang einen besonderen Gruß des Hauses gratis.**



Ristorante Da Pino  
Iburger Straße 3  
49170 Hagen a.T.W.  
Telefon: 05401 90369  
giacomo@dapino-hagen.com  
www.dapino-hagen.com

Öffnungszeiten:  
Mo. Ruhetag  
Di. – So. 12:00 – 14:00 Uhr  
und 17:30 – 23:00 Uhr

Wurde in den letzten Jahren schweres Gerät in unserem Netzgebiet benötigt, war die Firma Heinrich Knappheide GmbH zur Stelle. Um die Zukunft des bereits in dritter Generation geführten Familienunternehmens aus Glandorf zu sichern, sprang die TEN eG ein und übernahm zum 1. Januar 2020 das Unternehmen, das nun unter der Firmierung Knappheide Erdarbeiten GmbH als eigenständige Tochtergesellschaft weiter besteht.

# TEN ÜBERNIMMT TIEFBAU-PARTNER



Als Betriebsleiter konnten wir Alexander Schomaker gewinnen. Alexander Schomaker lebt in Glandorf, ist gelernter Garten- und Landschaftsbauer und hat die letzten Jahre unter anderem in den Bereichen Rohr- und Leitungsbau sowie dem Tiefbau gearbeitet. Er kennt sich daher bestens auf dem Gebiet aus und genießt unser vollstes Vertrauen.

*Gemeinsam  
Gutes fortführen!*

Für das 11-köpfige Team des Tiefbau- und Containerdienstleisters ist die Fortführung des Unternehmens unter Federführung der TEN eG ein Grund zur Freude. Und auch wir als Genossenschaft profitieren davon, auf ein erfahrenes, hochangesehenes und nun auch „eigenes“ Tiefbauunternehmen zurückgreifen zu können.

Das Unternehmen Knappeide hat sich seit den 1950er Jahren einen Namen gemacht und ist weit über die Region hinaus ein zuverlässiger Partner, wenn es um Containerdienste, Pflaster- und Erdarbeiten, Abbruch, Rohrleitungsbau sowie Schneid- und Bohrarbeiten aller Art geht.

Wir sind uns sicher, dass wir insbesondere bei der Verlegung oder Reparatur von Erdkabeln weiter auf das Fachwissen und die gute Zusammenarbeit mit dem Knappeide-Team zählen können.



Knappeide Erdarbeiten GmbH  
 Kleinen-Venne-Straße 3  
 49219 Glandorf  
 Telefon: 05426 4067  
 Telefax: 05426 2624  
 E-Mail: [info@knappeide-gmbh.de](mailto:info@knappeide-gmbh.de)  
[www.knappeide-gmbh.de](http://www.knappeide-gmbh.de)



Alle Leistungen, für die das Unternehmen Knappeide seit Jahren bekannt ist, werden natürlich weiterhin in gewohnter Weise mit dem altbekannten Team und einem vergrößerten Maschinenpark angeboten.

- Containerdienst
- Pflasterarbeiten
- Abbrüche
- Erd- und Baggerarbeiten
- Schüttgüter
- Rohrleitungsbau
- Entwässerung
- Schneidarbeiten
- Kernbohrungen
- Baumfällung
- Beratung und Einbau von Kleinkläranlagen



# NEUE TRAFOSTATION STATT TRAFOTURM

Man sieht sie nur noch selten und noch seltener sind sie in Betrieb: Turmstationen oder auch Trafotürme wurden früher gebaut, um die damals allgegenwärtigen Freileitungen hoch oben am Turm befestigen zu können. Die Umspannung von Mittelspannung auf Niederspannung fand und findet im Turm statt. Jetzt hat unsere Turmstation an der Ebbendorfer Straße in Hilter/Borgloh ihre besten Zeiten hinter sich und wird gegen eine moderne Trafostation ausgetauscht.

Turmstationen aus der Anfangszeit der Stromnetze können annähernd 100 Jahre alt sein und werden bei gutem Zustand dann auch gern erhalten. Selbst wenn hier keine Elektrizität mehr fließt, können sie beispielsweise als Nistmöglichkeit oder Fledermausversteck zum Artenschutz genutzt werden. So steht beispielsweise an der Ecke zur Deldener

Straße in Hilter a.T.W. ein Türmchen der TEN eG, das saniert und modernisiert wurde und fester Bestandteil des Ortsbildes ist. Diese Turmstation ist allerdings bis heute in Betrieb.

Unser Turm in Hilter/Borgloh hat leider massive Feuchtigkeitsschäden, die die Betriebssicherheit beeinträchtigen und der Putz blättert ab, so dass eine Instandsetzung aus rein nostalgischen Gründen kaum sinnvoll erscheint. Die Arbeit übernimmt hingegen eine moderne, ebenerdige Trafostation, die für unsere Monteure bequemer und deutlich sicherer zu handhaben ist. Außerdem sind solche Trafostationen viel besser gegen Fehleranfälligkeit geschützt, so dass unsere Kundinnen und Kunden von einer besseren Versorgungssicherheit profitieren.



*Freie Sicht für die Anwohner: Stück für Stück wurde der Trafoturm in Borgloh dem Erdboden gleichgemacht. Steine und Baustoffe wurden selbstverständlich sortiert und fachgerecht entsorgt.*





# SICHER VERSORGT

... DURCH PRÄVENTIVE INSTANDHALTUNG



Als Betreiber der Stromnetze in Bad Laer, Glandorf, Hagen a.T.W. und Hilter a.T.W. steht die TEN in der Verantwortung, maximale Versorgungssicherheit zu garantieren. Eine zustandsorientierte Instandhaltungsstrategie hilft uns dabei, mögliche Fehler zu erkennen, noch bevor sie zu einer Unterbrechung der Stromversorgung führen.

Fällt irgendwo der Strom aus, setzen wir als Netzbetreiber sofort alle Hebel in Bewegung, um den Schaden zu finden und auszubessern. Diese ereignisorientierte Instandhaltung hat natürlich ihre absolute Daseinsberechtigung. Doch der Nachteil liegt auf der Hand: Auslöser ist hier der Stromausfall und genau den wollen wir mit der zustandsorientierten Instandhaltung von vornherein vermeiden.

Dazu lassen wir die Erdkabel in unserem rund 226 km langen Mittelspannungsnetz regelmäßig durch sogenannte „Teilentladungsmessungen“ durchchecken. Kommt es irgendwo zu minimalen Fehlern, beispielsweise aufgrund von schadhafte Muffen, lassen sich diese Schwachstellen punktgenau feststellen. Darüber hinaus

kann mit Hilfe einer Tangens-Delta-Messung sogar das Alter und der Abnutzungsgrad der Kabelleitungen bestimmt werden.

#### Wie funktioniert das?

Für die Durchführung der Kabeldiagnose wird ein Messwagen mit spezieller Messtechnik benötigt. Dieser wird an einem Ende des Kabels angeschlossen und führt seine Messungen durch, indem eine doppelt so hohe Spannung angebracht wird als die eigentliche Betriebsspannung. Sollte das Kabel einen Defekt haben wie z.B. Luft einschüsse bei einer Muffe, treten bei der Messung sogenannte Teilentladungen auf. Diese Fehler lassen sich nun punktgenau beheben, so dass es erst gar nicht zu ärgerlichen Stromausfällen kommen kann.



*Herzliche und  
familiäre Tagespflege!*

# NEUE RÄUME VOLLER GEBORGENHEIT



Inhaber Karl Bröcker und sein Team unterhalten Tagespflegen in der Region, in denen Senioren in familiärer Atmosphäre und guten pflegerischen Händen den Tag verbringen können. Im Januar 2021 kam nun ein vierter Standort hinzu: Im Neubau der TEN eG in der Wilhelm-Wolff-Straße 38 in Hagen a.T.W. öffnete eine neue Domizil Tagespflege ihre Türen.



*Helle Gemeinschaftsräume, gemütliche Sitzecken, eine Küche zum Kochen und Genießen, rollstuhlgeeignete Sanitäranlagen und vieles mehr.*

Vor gut zwei Jahren erreichte uns von der Gemeinde Hagen a.T.W. die Anfrage, ob wir eine Möglichkeit sehen, einer weiteren Tagespflegeeinrichtung in Gellenbeck Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Die TEN-Geschäftsführung hat nicht lange gezögert und gemeinsam mit dem Hager Architekten Detlef Igelbrink den geplanten Neubau in der Wilhelm-Wolff-Straße 38 dem Wunsch angepasst und im unterem Bereich eine Tagespflege eingeplant. Natürlich sollte nicht irgendein Haus entstehen, sondern ein besonders energieeffizientes Gebäude, an dessen Bau schlussendlich viele Hager Unternehmen mitgewirkt haben.

Das Gebäude wurde als sogenanntes KfW-Effizienzhaus 55 errichtet, so dass es nochmals 45 % weniger Energie benötigt als gesetzlich für Neubauten vorgeschrieben. Es verfügt über eine Photovoltaikanlage, die Teile des Stromeigenverbrauchs deckt, sowie eine Wallbox zum Laden von Elektroautos.

Nach mehreren Monaten Bauzeit war unser Neubau fertig und konnte an die glücklichen Mieterinnen und Mieter übergeben werden. Im Obergeschoss befinden sich zwei Mietwohnungen. Das gesamte, für diese Zwecke perfekt ausgestattete, Erdgeschoss steht der neuen Tagespflege zur Verfügung.

# 100 JAHRE ENERGIE IN DER REGION.

**HIN  
DER  
TS** TEN  
1921 - 2021

## ZEITEN ÄNDERN SICH – GUTES BLEIBT!

*Seit 100 Jahren sorgen wir für sichere, faire Energie in unserer Region. Denn als Genossenschaft steht bei uns immer der Mensch im Mittelpunkt. Gestern, heute und in Zukunft!*

**TEN-EG.DE**

**TEN** Teutoburger Energie  
Netzwerk eG  
*Genossenschaft genießen!*

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

Teutoburger Energie Netzwerk eG  
Höhenweg 14  
49170 Hagen a.T.W.  
Telefon 05401 8922-0  
Telefax 05401 8922-59  
info@ten-eg.de | www.ten-eg.de

### AUFSICHTSRATS- VORSITZENDER

Hubert Nüvemann

### VORSTAND

Peter Obermeyer  
Michael Benning

### REDAKTION & KOORDINATION

Maike Sczuka (TEN eG)

### FOTOGRAFIE

Christa Henke,  
Rupert Wöhrmann,  
Teutoburger Energie  
Netzwerk eG

### KONZEPT & GESTALTUNG

Stiehl/Over/Gehrmann  
& Rupert Wöhrmann

### DATENSCHUTZHINWEIS

Falls Sie keine weiteren  
Informationen von der Teuto-  
burger Energie Netzwerk eG  
mehr erhalten wollen, können  
Sie uns dies jederzeit mit  
Wirkung in die Zukunft mitteilen:  
info@ten-eg.de

# KLIMASCHUTZ ZUM NACHLESEN

*Lese-  
Tipp!*

Seit mehreren Jahren beliefern wir das Klimahaus Bremerhaven mit klimaneutralem Ökostrom. In der Zeit hat sich eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der TEN eG entwickelt. Aus diesem Grund möchten wir Ihnen eine besondere Lektüre ans Herz legen: Das neue Ausstellungsmagazin acht°ost des Klimahauses ist da.

Das Klimahaus veröffentlicht jährlich ein hochwertiges Ausstellungsmagazin mit vielen interessanten Inhalten. Es fungiert als unterhaltsame und informative Ergänzung zur Ausstellung und lesenswerte Erinnerung für zu Hause. Die bisherigen Ausgaben haben bei den Klimahaus-Besuchern stets reges Interesse gefunden und selbst in dieser besonderen Zeit erhält das Klimahaus viel Feedback und Online-Zuspruch von Besuchern, die das Magazin gern als Ergänzung und Geschenk zu Ihren Tickets bestellen.

Die neue Ausgabe „acht°ost“ 2021 überzeugt mit vielen interessanten Inhalten: So gibt es zum Beispiel Hintergrundinformationen zu Axels Reise(n) und seinem Leben, Informationen zu Klimahausstrom

aus Wasserkraft, positive Klimageschichten aus der ganzen Welt, einen Ausblick auf unser Leben im Jahr 2050 und einen Einblick in die Städte der Zukunft.

Wer die spannendsten Seiten des Klimaschutzes einmal in abgedruckter Form erleben möchte, kann das 80-seitige Magazin online bestellen unter [www.klimahaus-bremerhaven.de/magazin\\_achtgradost](http://www.klimahaus-bremerhaven.de/magazin_achtgradost) oder telefonisch ordern unter 0471 902030-0.

